

Die EBS ist eine „Zukunftsschule“

Unser Konzept für nachhaltiges Lernen

I. Soziales Lernen

1. Große für Kleine
2. Kleine für Große
3. Spendenaktionen für Groß und Klein
 - 3.1 Frühlingsfest
 - 3.2 Weihnachten im Schuhkarton
 - 3.3 Sozialer Tag
4. Patenschaftsaktion der Oberprima

II. Ökologisches Bewusstsein entwickeln

1. „Mini-Forscher“
2. Wassermessungen in der Krückau
3. Energie sparen
4. Umweltaktion der Oberprima

III. Kinder stark machen - für sich und andere

1. Internationales Jugendprogramm
2. SOL (selbst organisiertes Lernen)
3. Suchtprävention

IV. Friedenserziehung durch Gedenken & Erinnern

Das Projekt „Ein Stolperstein für John Hasenberg“ -
Schüler schaffen selbst ein Denkmal

V. Ausblick

1. Mini-SV (Schülervertretung)
2. Renaturierung der Krückau

I. Soziales Lernen

1. Große für Kleine

Seit Februar 2003 besteht die Streitschlichtung an unserer Schule.

Dieses Modell zur Konfliktlösung entspricht dem Schiedsmannsprinzip. Gemeinsam mit Streitschlichtern sollen zerstrittene Schüler nicht nur ihren Streit aufarbeiten, sondern auch nach einer von beiden Parteien akzeptierten Lösung suchen. Diese Vorgehensweise setzt einen sozialen Lernprozess in Gang und soll dazu beitragen, dass Schüler Konflikte durch Gespräche statt durch Gewalt zu lösen lernen.

In regelmäßigen Abständen werden Schüler ab der 8. Klasse zu Streitschlichtern ausgebildet und erhalten am Ende ein Zertifikat, das ihnen besondere Mediationsqualitäten bescheinigt.

Im Streitschlichterraum stehen Konfliktlotsenteams bereit, um bei kleineren und größeren Schwierigkeiten zu helfen. Darüber hinaus stehen Streitschlichterpaten den Orientierungsstufenschülern zur Seite. Sie suchen regelmäßig die Klassen auf, um vor Ort ihre Unterstützung anzubieten. Auch versuchen die Streitschlichter, durch ihre Teilnahme an Klassenfesten und -aktionen das Vertrauensverhältnis, als Grundlage der Zusammenarbeit mit den Jüngeren, zu festigen und auszubauen.

Ansprechpartner: Hanna Maack, Ole Weber; Frau Stelljes, Frau Osthold

2. Kleine für Große

In der AG „Büchern Beine machen“ leihen wir Büchern unsere Beine, so dass sie sich schnurstracks aufmachen können zur Seniorenresidenz „Lindenpark“ in der schulnahen Amandastraße 45. Hier helfen wir, in Absprache mit den dortigen Ergotherapeuten, mit, das Jahr zu strukturieren: Wir lesen oder singen jahreszeitenspezifische Gedichte und Texte, die wir selbst schreiben oder die schon lange zum Kanon der Schulen gehören. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass insbesondere „klassische“ Texte von den SeniorInnen gern mitgesprochen bzw. -gesungen werden. Auch in sich gekehrte BewohnerInnen werden so aktiviert und erfreut, ganz wie die stolzen SchülerInnen der jahrgangsübergreifenden AG.

Ansprechpartner: Frau Störzel, Frau Langenheim

3. Spendenaktionen für Groß und Klein

3.1 Frühlingsfest

Das Frühlingsfest hat an der Elsa-Brändström-Schule eine lange Tradition und ist fester Bestandteil des Schullebens. Alle zwei Jahre gibt es diesen Höhepunkt im Schulalltag, der die Gemeinschaft der EBS stärkt und bei allen Beteiligten und Besuchern Begeisterung hervorruft. Schüler, Eltern, Lehrer und Ehemalige stellen ein buntes Programm zusammen, bei dem



geschlemmt, gespielt, gebastelt und gestaunt werden kann. In diesem Jahr erfreuten wir uns zum Beispiel an Aktionen wie Kinderschminken, Karaoke, der Haifisch-Bar, Live-Musik und Tanz.

Der Erlös des Frühlingsfestes wird traditionell gedrittelt, so dass er nicht nur unserer Schule zu Gute kommt, sondern auch jeweils einer Elmshorner und einer überregionalen Hilfsorganisation bzw. -einrichtung. So wurden mit den Einnahmen des Frühlingsfestes 2008 die *Michael Stich Stiftung für HIV- und AIDS-betroffene Kinder* sowie der *Kinderschutzbund Elmshorn* unterstützt; die SchülerInnen der EBS erhielten eine Kletterwand für eine aktive Pausengestaltung.

Ansprechpartner: Frau Schmidt

3.2 Weihnachten im Schuhkarton

Bereits zum 7. Mal haben unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr wieder Päckchen für Kinder in armen Ländern gepackt, damit diese zu Weihnachten ein kleines Geschenk bekommen. Angefangen hat unsere Teilnahme als kleine Einzelaktion der Theater-AG, weil Marit, eine unserer Schülerinnen, darauf bestand, dass wir uns beteiligen; damals haben wir ca. 25 Schuhkartons mit Geschenken gefüllt.

In diesem Jahr konnten wir - mit tatkräftiger Unterstützung auch aus der Elternschaft - 114 Päckchen zur Elmshorner Sammelstelle bringen. Die gemeinsame Packaktion macht immer großen Spaß, was das Foto ja durchaus widerspiegelt.



Ansprechpartner: Frau Ivens

🌳 3.3 Sozialer Tag

Seit einigen Jahren engagieren sich unsere SchülerInnen regelmäßig im Rahmen des *Sozialen Tages* für *Schüler helfen leben*. Um eine hohe Beteiligung anzuregen, haben in diesem Jahr zwei Oberstufenschülerinnen eine kleine, informative Wandzeitung für die Orientierungs- und Mittelstufe gestaltet, die Vertreterinnen des Elternbeirates übernehmen die Werbung auf der Elternebene.

Ansprechpartner: Frau Stelljes

🌳 4. Patenschaftsaktion der Oberprima

Schülerinnen und Schüler unterstützen traditionell zwei Patenkinder in Entwicklungsländern, indem sie durch Spendenaktionen einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebenssituation leisten.

Ansprechpartner: Katrin Schümann

II. Ökologisches Bewusstsein entwickeln



1. „Mini-Forscher“

Altersgerechte Angebote für naturwissenschaftliches Arbeiten lassen schon unsere Sextanerinnen und Sextaner zu „Mini-Forschern“ werden! In diesem Schuljahr wird ihre Begeisterungsfähigkeit für naturwissenschaftliche Phänomene mit einer Experimentalshow verknüpft. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren am Ende des Schuljahres magisch anmutende Experimente unter dem Motto „Hokus Pokus Zauberei - Wissenschaft ist stets dabei!“



Ansprechpartner: Frau Dr. Hildebrandt



2. Die Krückau - Abwasserkanal oder intakter Tieflandfluss?

Schüler und Schülerinnen der EBS führen in bestimmten zeitlichen Abständen chemische Wasseruntersuchungen durch, um die Qualität des Gewässers zu überprüfen. Ergänzt werden diese Untersuchungen durch das Fangen und Bestimmen von Bioindikatoren (flusstypische Lebewesen mit bestimmten Ansprüchen an die Wasserqualität), um zu verlässlichen Aussagen zu gelangen.

Ansprechpartner: Herr Link



3. Energie sparen

Seit dem Jahre 1999 nimmt die Schule an dem Projekt "Sonne online" (jetzt: "Sonne in der Schule") teil. Im Rahmen dieses Projektes wurde auf dem Dach eine 1-Kilowatt-Fotovoltaik-Anlage errichtet. Zugleich wurde, die davon ausgehende Motivation nutzend, ein Energiesparprogramm ins Leben gerufen. Die Schule nimmt seitdem am Energiespar-Projekt "Fifty-fifty" der Stadt Elmshorn teil. Ferner gehört nunmehr zu den Klassen- und Kursaufgaben auch das Amt eines/einer Energiebeauftragten. Hierdurch soll in jeder Unterrichtsstunde auf den bewussten Umgang mit Energie geachtet werden, zum Beispiel durch sinnvolles Lüften und durch Ausschalten nicht benötigter Verbraucher (Beleuchtung, Tageslichtprojektor...).

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft wurde eine Ausstellung zur "Geschichte der Energie" und ein damit verbundenes Preisausschreiben gestaltet.

Beginnend mit dem Schuljahr 1999/2000 wurde schulintern regelmäßig ein Energie-Jahresbericht veröffentlicht, in dem die Erfolge des Sparprogramms und die Erträge der Solaranlage abgedruckt und kommentiert wurden.

Mit Unterstützung der Stadtwerke Elmshorn und durch Aktionen wie den Verkauf von Kalendern, die Schüler zum Thema Energie künstlerisch gestaltet hatten, konnten Mittel gewonnen werden, die in die Anfertigung bzw. Anschaffung von elektronischen Datenloggern investiert wurden. Damit können Raumtemperaturen oder Einschaltzeiten von Verbrauchern automatisch protokolliert und dann mittels Computer ausgewertet werden, um den Energiespardanken noch effektiver zu verfolgen.

Bisher zweimal präsentierte der B.U.N.D. an der EBS seine Multimedia-Show zum Thema "Energie und Umwelt".

Um den Energiespardanken in Erinnerung zu halten, wurde im laufenden Schuljahr (2007/2008) in Zusammenarbeit mit der Schülersvertretung eine Energie-Aktionswoche durchgeführt, in der energiebewusstes Verhalten der Klassen kontrolliert und prämiert wurde, zugleich konnten sich Schülerinnen und

Schüler zu diesem Thema in künstlerischen und sportlichen Wettbewerben aktiv einbringen.

Ein Vorstoß der Fachschaft Erdkunde befasste sich mit der Umweltbelastung durch Flugreisen und zielte darauf ab, die Benutzung von Flugzeugen bei Studienfahrten einzuschränken.

Derzeit in der Planungsphase befindet sich eine 32-Kilowatt-Fotovoltaikanlage auf dem Turnhallendach.

Fakten und Zahlen:

Energie- und Wasserverbrauch:

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Einheit
Wärme	1,5410	1,4578	1,5857	1,3934	1,3659	1,3570	1,3212	1,3262	GWh
Strom	118,89	114,00	117,44	117,18	127,61	133,07	136,75	144,90	MWh
Wasser	912,4	988,4	939,1	939,9	994,0	993,6	1179,6	1091,6	m ³



Energieernte der Fotovoltaik-Anlage:

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Einheit
	796	805	745	875	807	675	591	616	kWh

Beim Fifty-fifty-Projekt erhielt die EBS einmal (2005) eine Prämie in Höhe von 379 Euro für das Einsparen von Heizkosten. Die Bemühungen zum Thema „Energie sparen“ wurden fortgesetzt und führten zu einer Erhöhung der Prämie für das Jahr 2007 auf ca. 1000 Euro.

Ansprechpartner: Herr Dr. Jäkel



4.4 Umweltaktion der Oberprima

Seit den achtziger Jahren findet in jedem Jahr eine ganztägige Aktion der OberprimanerInnen zur Pflege und Begrünung des Schulhofes statt, dies unter der Leitung von Herrn Staack sowie mit Unterstützung der Elternschaft.



Ansprechpartner: Herr Staack

III. Kinder stark machen - für sich und andere

1. Internationales Jugendprogramm

Die Elsa-Brändström-Schule ist seit Beginn des Schuljahres 2005/06 registrierter Anbieter für das *Internationale Jugendprogramm* (*International Youth Award - IYA*).



Das *Internationale Jugendprogramm* bietet vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren, sich zu engagieren und sich und andere zu motivieren. Es ist ein auf individueller Herausforderung gründendes Freizeitprogramm für junge Leute zwischen 14 und 25 Jahren, das weit über das unterrichtliche Angebot hinausgeht (www.jugendprogramm.de).

Durch die vier obligatorischen Programmteile (Dienst, Expedition, Talent und Fitness) bietet es den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten für Selbstverwirklichung, Abenteuer, sozialen Einsatz und die Entdeckung und Ausweitung von persönlichen Hobbys und Interessen.

Das Programm hat sich inzwischen in über 100 Ländern weltweit etabliert. Seit der Gründung 1956 in Großbritannien haben nahezu sechs Millionen Jugendliche daran teilgenommen. Es ist keine weitere Jugendorganisation und kein neuer kommerzieller Anbieter, sondern es wird von Schulen, Heimen, Jugendgruppen und Unternehmen in ihrer Arbeit mit jungen Leuten eigenverantwortlich eingesetzt.

Grundlage für die Durchführung des Programms an der Elsa-Brändström-Schule sind örtliche Partner wie zum Beispiel Vereine, Jugendbildungsstätten, Kindergärten, Altenheime etc. Die Schülerinnen und Schüler der EBS können im Kreis Pinneberg schon auf ein umfangreiches Netzwerk solcher unterstützenden Organisationen zurückgreifen und arbeiten eng mit den anderen allgemeinbildenden Schulen Elmshorns zusammen.

Die Teilnahme an dem Programm ist freiwillig und wird an unserer Schule ab der achten Klassenstufe angeboten. Das Programm hat großen Zulauf: Momentan nehmen 57 Schülerinnen und 28 Schüler der EBS aktiv am Jugendprogramm teil.

Einige Impressionen unserer Jugendprogrammarbeit:



„Üben für den Ernstfall“: EBS-Schüler werden professionell in Erst-Hilfe-Sofortmaßnahmen unterwiesen. Im Rahmen des 10jährigen Jubiläums des Internationalen Jugendprogramms in Schleswig-Holstein nahmen 20 EBS-Schülerinnen und Schüler im Mai 2007 an einem Jugendlager am Plöner See teil, bei dem auch Gäste aus Finnland, Polen, Jordanien und Lettland teilnahmen. Die Jugendlichen hatten 3 Tage lang Zeit, sich bei verschiedenen Workshops kennenzulernen.



⚓ Mai 2008: Die 6-köpfige Wandergruppe (EBS-Schüler und Schüler der Hauptschule Langeloh) ist froh, die Probeexpedition nach 2 Tagen und einer Nacht im Freien erfolgreich absolviert zu haben.



⚓ Startfeier des Jugendprogramms: In Kooperation mit der Bismarckschule Elmshorn fand im Februar 2007 eine gemeinsame Startfeier statt, bei der den neuen Teilnehmern die Record-Books von Schirmherr Michael Stich übergeben wurden.

Ansprechpartner: Janine Seidler, Kim Kanitz, Frau Jacobs, Frau Kirchhof

¶ 2. SOL (selbst organisiertes Lernen)

„SOL“ ist ein Unterrichtskonzept, das neben der Vermittlung von fundiertem Sachwissen der Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit im Lernprozess besondere Beachtung schenkt.

Die Lehrerkonferenz der EBS hat beschlossen, verstärkt SOL-Elemente in den Unterricht aufzunehmen und insbesondere in den neuen fünften Klassen des kommenden Schuljahres hier einen Schwerpunkt zu setzen. Entsprechend stand am 13. Mai 2008 unser SCHILF-Tag ganz unter dem Motto „SOL“; in Vorbereitung dieses Tages haben einige KollegInnen die Modellschule „Valentin Traudt“ in Großalmerode (Hessen) besucht, so dass sie am SCHILF-Tag viele Impulse ins Kollegium tragen konnten.



Ansprechpartner: Frau Schaaf, Frau Sagebiel

¶ 3. Suchtprävention

In der 7. Klasse ist ein Besuch im Sozialtherapeutischen Zentrum eingeplant. Dabei wird vor allem der Umgang innerhalb der Klasse thematisiert, aber auch über unterschiedliche Interessen und Probleme gesprochen. Bisher konnten die Sozialpädagogen und -pädagoginnen im Zentrum zu zweit arbeiten und daher die Gruppen auch aufteilen. Wir sind dabei von der Stadt abhängig, die das Zentrum in ihrer Obhut hat.

Bei diesem Ausflug ist keine Lehrkraft der Schule dabei. Wir nehmen aber vorher und hinterher Kontakt mit den dortigen Mitarbeitern auf, die auf Wunsch immer wieder auch für Elternabende an unserer Schule zur Verfügung standen.

Im 11. Jahrgang haben wir bisher eine Veranstaltung mit einem ehemaligen Alkoholiker für den ganzen Jahrgang eingeplant. Der Betreffende erzählt, wie für ihn die Droge zum Problem wurde und stellt sich danach den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Ansprechpartner: Frau Höweling

IV. Friedenserziehung durch Gedenken & Erinnern

Das Projekt „Ein Stolperstein für John Hasenberg“ -
Schüler schaffen selbst ein Denkmal



„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“, unter diesem Leitspruch hat der Künstler Gunter Demnig im Jahr 1997 seinen ersten sogenannten Stolperstein verlegt. Im Jahr 2000 wurde die zuerst illegale Aktion legalisiert. Die Idee des Künstlers ist es, durch das Verlegen von kleinen Messingsteinen vor den Häusern deportierter Juden oder anderer Opfer aus der NS-Zeit das Gedenken an deren Namen aufrecht zu erhalten. Bis September 2007 wurden etwa 12500 Steine in 277 Ortschaften verlegt.

Unter der Leitung von Frau Störzel wurde auch der Geschichte-Leistungskurs des 12. Jahrgangs der EBS in das Projekt involviert. In einer der Vorbereitungsstunden wurde unserem Kurs der Name genannt, um den sich unser ganzes weiteres Projekt drehen würde - John Hasenberg.

Bevor es zur Verlegung kommen würde, musste mehr über das Leben des John Hasenberg herausgefunden werden. Vorerst kannten wir nur seinen Namen und verfügten nur über einige Informationen aus einem Interview mit Hasenbergs Tochter, welches auf der Seite <http://holocaust.umd.umich.edu/butter/> zu finden ist. Es galt also, mehr über sein Leben herauszufinden und in die Archive der Umgebung zu gehen. Wir teilten uns in drei Gruppen auf, die sich jeweils verschiedenen Archiven widmeten: dem Elmshorner Stadtarchiv, dem Archiv der Elmshorner Nachrichten und dem Hamburger Staatsarchiv. Durch die Recherche haben wir sehr viele neue Erfahrungen und Informationen mitgenommen.

Im Stadtarchiv Elmshorn wurde mit Meldekarteien aus der Zeit des Nationalsozialismus gearbeitet. Ein Bürger wurde dort erwähnt, wenn er in Elmshorn geboren und/oder gestorben war oder geheiratet hat. Auf den Karteien wurden dann Informationen über die Eltern, Ehepartner und Religionszugehörigkeit der Person vermerkt. Allerdings wurde dort keine Kartei von John

Hasenberg gefunden, was die Stadtarchivgruppe darauf schließen ließ, dass er nur kurze Zeit in Elmshorn gelebt hatte. Viele Informationen fand die Gruppe jedoch über seine Familie. Auch kristallisierten sich Ansätze für die Weiterarbeit heraus. Zum Beispiel sollte herausgefunden werden, wo John geboren wurde.

Dies fand eine weitere Gruppe im Staatsarchiv Hamburg heraus. Diese Gruppe arbeitete mit der so genannten „Blauen Kartei“, welche Informationen über sämtliche Steuerabgaben der jüdischen Gemeinde in Hamburg enthält. Unter dem Familienname Hasenberg wurde gesucht. Auch hier gab es viele Informationen über seine Familie, aber ebenso über John Hasenberg direkt. Es wurde unter anderem sein Geburtsort- und Datum herausgefunden. Auch die Information, dass er als junger Mann einige Zeit in Hamburg gelebt hatte, war neu.

Im Archiv der Elmshorner Nachrichten wurden interessante Artikel über die Zeit der Judenverfolgung gefunden. Durch Sterbeanzeigen, Hochzeitsankündigungen der Hasenbergs konnten wir das Leben der Familie sehr gut verfolgen. Von einem Namen auf dem Papier wuchs John Hasenberg langsam zu einem Menschen heran, dessen Geschichte uns immer näher geht. Die Nachforschungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, aber bis zur Steinverlegung im April werden wir das Puzzle John Hasenberg sicherlich zusammengelegt haben.

Unsere Gruppe organisiert sich weiterhin privat und kommuniziert über E-Mails, nachdem die zur Verfügung gestellte Unterrichtszeit abgelaufen ist. Die Motivation in der Gruppe ist ungebrochen, weil uns durch das Projekt der Geschichtsunterricht auf eine spannende Art und Weise geboten wird und wir die Chance haben, an die deportierten Juden in Elmshorn zu erinnern.

Dass auch die Elmshorner Öffentlichkeit an unserem Projekt interessiert ist, zeigte der Besuch von Herrn Biehl, einem Journalisten der „Elmshorner Nachrichten“, der uns zu unserer Arbeit befragte. Am 13.12.2007 berichteten die Elmshorner Nachrichten darüber in einem Artikel, der unter der Adresse <http://www.en-online.de/> nachgelesen werden kann.

Ansprechpartner: Frau Störzel



1. Mini-SV (Schülervertretung)

Da die Schülervertretung meistens nur aus älteren Schülern besteht, planen wir die Etablierung einer Mini- Schülervertretung. Gemeinsam mit Interessenten aus der 5. und 6. Klasse werden Svea Benad, Hanna Maack, Sascha Lübbe, Nadine Schutzzeichel und Merle Blohm die Mini- SV gestalten, umsetzen und präsentieren.

Unser Ziel ist es, schon den jungen Schülern die Chance zu geben, an unserer Schule mitzuwirken und ihnen das Schulengagement, welches uns manchmal in der 11. Klasse für das Amt der Schülersprecher fehlt, nahe zu bringen.

Wir versuchen, mit Plakaten und Flyern Werbung zu machen und planen regelmäßige Treffen, bei denen wir Debatten führen möchten, Kommunikationsregeln festlegen, Protokolle anfertigen und Ideen zur Gestaltung des Schullebens sammeln und dann auch umsetzen.

Ansprechpartner: Merle Blohm

2. Renaturierung der Krückau

Im Dialog mit unserem früheren Kollegen Herrn Gerd Janssen, heute an der Ludwig-Meyn-Schule (Uetersen), entstand die Idee, durch eine Aktion mit allen SchülerInnen beider Schulen am Oberlauf der Krückau in Alveslohe im Rahmen des Renaturierungsprogramms ein brach liegendes Wiesengelände aufzuforsten und 10.000 Bäume zu pflanzen.

Ansprechpartner: Herr Schöfelder